

Wirtschaftskrise: Finanzexperten unzufrieden mit Rettungspaket

- **Sechs von zehn Investor-Relations-Manager vergeben schlechte Noten**

Kaum Einfluss erwartet

Hamburg, 18. Mai 2009 – 62 Prozent der Investor-Relations-Manager börsennotierter Unternehmen erwarten so gut wie keinen Einfluss des Konjunkturprogramms der Bundesregierung auf die Finanz- und Ertragslage ihres Hauses. Das ist das Ergebnis des aktuellen Finanzmarkt-Trendmonitors, der regelmäßig von news aktuell, CAT Consultants, Handelsblatt und Faktenkontor erhoben wird.

Nur ein Drittel rechnet mit positiven Auswirkungen

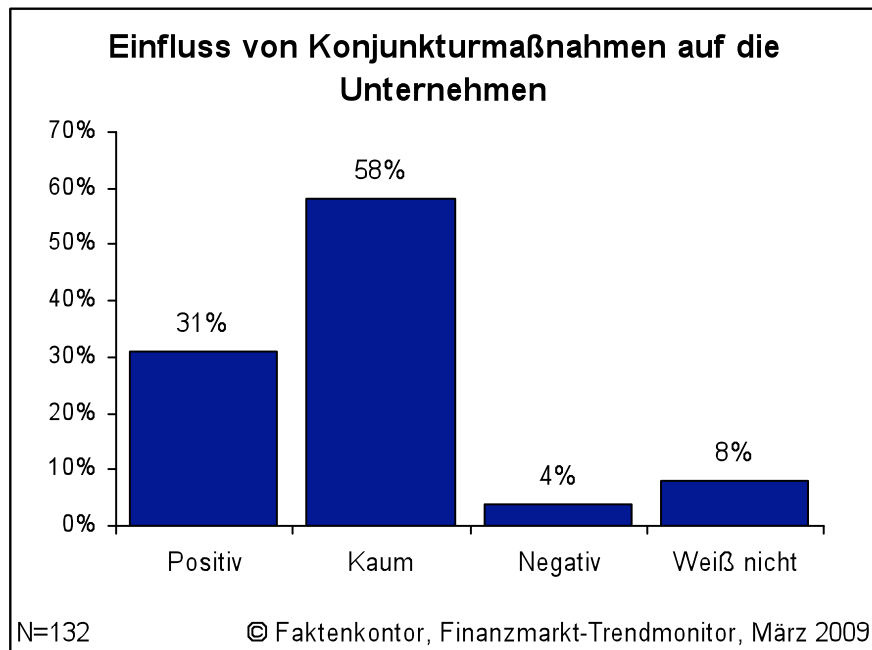
Damit weicht die Einschätzung der Unternehmen deutlich von der Bevölkerungmeinung ab: Mehr als 60 Prozent der Bundesbürger finden die Krisenstrategie der Politik richtig. In den Unternehmen geht dagegen nur knapp jeder dritte Befragte davon aus, dass die politischen Maßnahmen sich positiv auf die finanzielle Situation des eigenen Betriebes auswirken. In Anbetracht der milliardenschweren Investitionen sind das ernüchternde Aussichten: Allein die Konjunkturpakete I und II kosten die Steuerzahler bislang 80 Milliarden Euro.

Mittelstand besonders pessimistisch

Vor allem die IR-Experten aus mittelständischen Unternehmen erhoffen sich wenig von dem Rettungsprogramm: Der Anteil der positiv eingestellten Befragten liegt hier zehn Prozentpunkte unter dem der Betriebe mit mehr als 500 Mitarbeitern. Dabei ist der Mittelstand eine besonders wichtige Säule der deutschen Wirtschaft. Immerhin sind gut 70 Prozent der Erwerbstätigen hierzulande in mittelständischen Unternehmen beschäftigt.

Unternehmen setzen auf eigene Maßnahmen

Aufgrund der geringen Erwartungen an die Konjunkturmaßnahmen der Bundesregierung ergreift die Mehrzahl der Unternehmen eigenständige Maßnahmen zur Bewältigung der wirtschaftlichen Situation. Weit oben stehen dabei Kostensenkungsprogramme: Sieben von zehn der befragten Investor-Relations-Manager rechnen in Kürze mit zum Teil drastischen Einsparungen in ihren Betrieben.



Sechs von zehn IR-Managern erwarten nur geringe Auswirkungen.

Hintergrundinformationen

Der Finanzmarkt-Trendmonitor stellt die Ergebnisse einer Online-Befragung dar, die news aktuell, CAT Consultants, Handelsblatt und Faktenkontor regelmäßig durchführen. Untersuchungsschwerpunkt sind dabei aktuelle Tendenzen und Entwicklungen in der Finanzmarkt-Branche. Insgesamt wurden dafür 183 Fach- und Führungskräfte aus IR-Abteilungen und IR-Agenturen befragt.

**Faktenkontor:
Spezialagentur für
Research, Studien
und Kompetenz-PR**

Das Faktenkontor ist eine Beratungsgesellschaft für Unternehmens- und Vertriebskommunikation und entstand am 1. Januar 2003 als Ausgründung der Unternehmensberatung Mummert Consulting. Das Team übernimmt die gesamte Leistungspalette klassischer Pressearbeit, mit dem Ziel, die Kompetenz seiner Kunden in den Medien herauszustellen. Hierfür wird – soweit erforderlich – über Recherche und Studien mit namhaften Medienpartnern die notwendige Faktenbasis gelegt. Derzeit betreut das Unternehmen mehr als 50 Kunden.

Pressekontakt

Faktenkontor GmbH
 Jörg Forthmann
 Tel.: +49 40 22703-7787
 Fax.: +49 40 22703-7961
 E-Mail: joerg.forthmann@faktenkontor.de